



Foto © John Oechtering

Die Enaiyen (v.l.: Kira Höft, Annette Gralke) stehen vor einer Zeitenwende!

# Das Schicksal von Cysalion

Aufregende Abenteuer, geheimnisvolle Intrigen, große Gefühle – ein Fantasy-Musical vom Feinsten



Karte von Illustrator Scott Krausen

**D**as Fantasy-Musical **DAS SCHICKSAL VON CYSALION** ist die Aufzeichnung einer aufwendigen Bühnenaufführung, in deren Handlung professionell gefilmte Spielfilmsequenzen integriert worden sind. Was verbirgt sich genau dahinter? Wir sprachen dazu mit Regisseur Marc Blasweiler. **MOVIESTAR:** Bei **DAS SCHICKSAL VON CYSALION** sind Sie Produzent, Autor, Regisseur und Schauspieler. Wie kam es dazu? **Marc Blasweiler:** Schon in jungen Jahren fesselte mich die Schauspielerei, die sich mir in Theatern, Musicals und Filmen darbot. So lief

ich als Kind teils mit zugekniffenen Augen durch die Gegend, da meine Welt dann eher einem Kinofilm glich. Star Wars, Indiana Jones und James Bond prägten mich. Doch die Musik formte mich noch viel mehr, sei es die Filmmusik von John Williams und Ennio Morricone oder die Single-Charts von Kult DJ Mal Sondocks. Zudem schaute ich mir zahlreiche Musicals an. Mein Spielfilmregiedebüt **DAS SCHICKSAL VON CYSALION** war zwar nicht mein Regiedebüt, aber ein Meilenstein in meinem Leben. Nach wie vor arbeite ich an allerhand Filmproduktionen, allerdings größtenteils für Werbung. Meine Leiden-

schaft für das bewegte Bild ist noch immer ungebrochen.

**MS: Was hat Sie dazu bewegt, diesen Film zu machen?**

**MB:** Zum Einen war da schon immer dieser Traum, einen eigenen Film zu machen, der dann auf der großen Leinwand im Kino läuft. Zum anderen bekam ich von meiner süßen Frau Ariane, meiner Familie, sowie von Freunden und Bekannten öfters ein starkes Feedback, ich solle meine Theater- und Musical-Produktionen doch einmal verfilmen. Diese seien doch sehr cineastisch. Zudem hatten viele Akteure meiner Showgruppe Ring-Stars den Wunsch geäußert, auch bei einem Film mitzuwirken. Selbst Bestsellerautor Wolfgang Hohlbein, mit dem ich 2009 sogar gemeinsam auf der Bühne stand, fragte mich, ob ich nicht mal einen ersten Film machen möchte. Doch das war leider immer am fehlenden Budget gescheitert. Nach einer Show im Jahr 2009 passierte aber etwas Außerordentliches. Ich war zu Hause in Düsseldorf, dank einem Feiertag war es ein langes Wochenende, und saß gemütlich am PC, um über ein neues Drehbuch zu sinnieren. Da schossen mir Bilder durch den Kopf, die zu einer ganz anderen Geschichte gehörten. Etwas hatte die Macht übernommen und entfalten sich vor meinen Augen ...

**MS: Reden Sie von Cysalion, einer kompletten Fantasywelt, de-**

**ren Chronik auf Ihrer Homepage zu finden ist?**

**MB:** Genau! Diese Welt drang sich mir regelrecht auf und wollte erschaffen werden! Eingebettet in ein episches Abenteuer, mit zahlreichen Wendungen, Geheimnissen und als erster Teil eines noch größeren Universums. Eine geile Mischung aus Mantel- und Degen-Film, Fantasy-Epos samt eigener Mythologie und mehreren coolen Antagonisten, natürlich auch eine Konfrontation zwischen den Protagonisten. Eine moderne Tragödie über Helden und Wagemut, Herzschmerz und Schicksale, die sogar harten Kerlen Tränen in die Augen treiben würde, aber ohne dass jemand offenkundig glorifiziert wird. Und ohne das klassisch dämliche Spiel zwischen Gut und Böse. Vielleicht sogar noch mit unterschiedlichen Timelines spielen und einer tiefgründigen sozialen Botschaft – in diesem Moment wurde mir klar: „Auweia, die Eier legende Wollmilchsau soll es also sein, okay, das wird hart!“ Ende 2009 begann ich mit dem Drehbuch und setzte mich mit einer Handvoll Freunde zusammen, um diese neue Fantasywelt zu erschaffen, allerdings vorerst nicht als Spielfilm, sondern als Bühnenstück, vielleicht sogar als Musical. Während Illustrator Scott Krausen für mich die ersten Entwürfe von Figuren und Orten skizzierte, in Ansätzen eine eigene Fantasysprache entwickelte und



Foto © John Oechtering

Nuntius Drej (Karsten Löffel)



Caylen Stonegate (Peter Groß-Paaß) mit Jade von Galen (Nicole Fröhlich, r.)



Foto © John Oechtering

König Melven von Galen (Scott Krausen, r.)



Die abenteuerlustige Aneta Claywood (Chii Rempel) gerät in die Fänge der Piratenkönigin



Nicole Schuhmacher (rechts) in ihrer Rolle als Tara Rivershine

Foto © John Oechtering



Marc Blasweiler und seine Frau Ariane

mir als gelernter Biologe bei Geologie und Astronomie aushalf, stand mir der frühere American-Football-Nationalspieler Peter Groß-Paaß als erste Regieassistentin stets beratend über inhaltliche und dramaturgische Anforderungen zur Seite.

**MS: Das hört sich ja ziemlich interessant an. Können Sie auch etwas zum Inhalt verraten?**

**MB:** Aber gern doch! 1898 befindet sich Cysalion erneut im Krieg. Der Junge Tayen Knighway wird von dem letzten lebenden Vartori auf eine Mission geschickt und reflektiert dabei Ereignisse, die vor 211 Jahren stattfanden, als die Friedensverhandlungen zwischen König Melven von Galen und Kaiser Arkon dem Großen begannen: Ein Ende des Jahrhunderte andauernden Krieges ist in Sicht. Doch dies will ein militanter Orden namens Xetaren, geführt vom maskierten

Nuntius Drej, unter allen Umständen verhindern. So muss sich Melven im Kampf gegen die übermächtige Silmatey Vajeen messen, während sich Arkon über dieses einmalige Schauspiel samt Konkubinen kaiserlich amüsiert. Zeitgleich werden die beiden Freundinnen Tara Rivershine und Aneta Claywood während ihrer Reise zur Stadt der Götter voneinander getrennt. Von hier an erleben beide an entlegenen sagenumwobenen Orten Cysalions ein episches Abenteuer. Während sich Tara ihren eigenen Dämonen in einem kuriosen Carnival stellen muss und Zirkusdirektorin Marron Stocio das Leben schwer macht, gerät Aneta in die Fänge der Piratenkönigin Tolshara und trifft auf den gefangenen Königssohn Decem von Galen, der zufälligerweise auch ihr Idol ist. Auf der Suche nach einem Quellkristall strebt währenddessen eine archaische Macht die Rückkehr nach Cysalion an und bedient sich dazu eines bizarren Helfers namens Dovaras, dessen dunkles Geheimnis einzig der Vartori Caylen Stonegate kennt ...

**MS: Halt, halt! Verraten Sie nicht alles! Ganz schön üppiger Stoff.**

**MB:** Nur noch so viel. Es gibt sechzehn wichtige Figuren, zudem zahlreiche Hintergrundgeschichten, da der Film nur der erste Teil eines weitaus größeren Universums ist. Schaut gern auf meiner Website vorbei ([www.cysalion.de](http://www.cysalion.de)). Dort

kann man unter den Chroniken nachlesen, wo die Reise noch hingehet und wie sich die Geschichten zu einer Ennealogie aufbauen.

**MS: Wo können wir DAS SCHICKSAL VON CYSALION sehen?**

**MB:** Amazon Video bietet mir die Möglichkeit der Vermarktung, aber dem liegen doch einige Anforderungen zugrunde, an denen ich derzeit noch feile. Diese beinhalten die Prüfung von Gewaltdarstellungen, ob und welche Waffen verwendet wurden und wie viel Sex und Drogen vorkommen. Dann folgen Key-Art-Assets, Codecs, Dateiformate, Bildfrequenzen, Bitraten usw. Wenn alles klappt, wird der Film Ende Dezember 2020 als „The Final Cut“ auf Amazon Video veröffentlicht.



Tara Rivershine (Nicole Schuhmacher) muss sich ihren Dämonen stellen



Zirkusdirektorin Marron Stocio (Anna Krausen, r.)



Decem von Galen (Marc Blasweiler)



Vajeen Aweth (Kathrin Vogel, l.)